



ATELIER *Schönemann*

BREMEN

Farbenfotos-

EIN NEUES AUSDRUCKSMITTEL

Die folgenden Blätter, ebenso wie die ja bereits kürzlich in dieser Zeitschrift gezeigten Bilder, beweisen, daß fortschrittliche Werbekünstler, vor allem aber die europäischen, sich doch ernsthafter mit der ganzen Frage der Farbenfotografie beschäftigen sollten.

Das Problem der Naturfarbenfotografie ist schon alt, ja, es ist so alt wie die Fotografie selbst, weil der Ausgangspunkt für deren Erfindung gerade der Wunsch war, die Natur in ihren Farben zu fixieren. Wie wir wissen, hat sich bereits Leonardo da Vinci mit dieser Frage beschäftigt. Diese „direkte“ Farbenfotografie ist wohl am glücklichsten mit der Lumière-Platte und den ihr verwandten Techniken gelöst worden. Sie liefern naturfarbene Durchsichtsbilder, die bei geeigneten Vorlagen sehr schöne Resultate ergeben. Leider sind sie für Reproduktionszwecke nicht sehr günstig, vor allem weil nur geringe Korrekturmöglichkeiten vorhanden sind.

Nach dem Kriege hat das „indirekte“ Verfahren, von Maxwell und Miethe bereits im vorigen